

Der phantastische Bücherbrief

Heftserie: Wolfgang Hohlbeins Raven
Dezember 2003 unabhängig kostenlos Ausgabe 357

Der Autor:

Wolfgang Hohlbein wurde am 15. August 1953 in Weimar geboren. Seit Anfang der 60er Jahre lebt er in der Stadt Neuss in der Nähe zur nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf. Dort lernte er auch seine Frau **Heike** kennen und heiratete im Jahr 1972. Inzwischen ist **Wolfgang Hohlbein** Vater von sechs Kindern und Besitzer eines Kleinzoos an Katzen und Hunden.

Als ausgesprochener Nachtmensch steht er selten vor Mittag auf. Er begann zwar schon früh damit Kurzgeschichten zu schreiben, so richtig los ging es jedoch erst bei seiner Arbeit als Nachtwächter. Das war bei ihm der Schritt ernsthaft zu Schreiben. Als im Jahr 1980 das Transgalaxis-Magazin eine erste Kurzgeschichte „Hamlet 2007“ veröffentlichte, wurde der Science Fiction Club Deutschland auf ihn aufmerksam und ermöglichte ihm die Veröffentlichung weiterer Kurzgeschichten in zwei Eigenpublikationen. Hierdurch lernte **Wolfgang Hohlbein** den Autor und Übersetzer **Karl-Ulrich Burgdorf** kennen. Dieser gab ihm den Tipp, sich beim Bastei Lübbe Verlag zu bewerben.

Somit kam er über die Kurzgeschichten zum Hefroman, am 5.1.1981 erschien sein erster Hefroman in der Bastei Reihe „Professor Zamorra“ unter der Nummer 175 und dem Titel "Zombiefieber". Mit verschiedenen Pseudonymen veröffentlichte **Wolfgang Hohlbein** in den nächsten Monaten Romane auch in anderen Bastei Serien wie „Gespenster Krimi“, „Damona King“, „Skull Ranch“ und anderen mehr. Durch seine Arbeit für den schnellebigen Hefroman hat er sich einen ganz eigenen Stil angeeignet, den er bis heute nicht weiter entwickelte. So sind seine Bücher selbst heute noch auf diesem Niveau angesiedelt. Anfang 1982 nahm er Kontakt zum Goldmann Verlag auf. Der Roman "Der wandernde Wald" wurde sein erstes Taschenbuch und der Anfang der inzwischen elfteiligen Enwor-Saga.

Den großen Durchbruch verzeichnete er 1982 mit einem Kinderbuch. Bei einem Wettbewerb des Wiener Verlag Ueberreuter an dem Kurzgeschichten und maximal 200-seitige Romane teilnehmen durften legte er mit seiner Frau **Heike** Manuskript, "Märchenmond", vor mit dem die beiden den ersten Platz belegte. Die Idee dazu kam von seiner Frau, die auch das Exposé dazu schrieb. **Heike Hohlbein** unterstützte ihren Mann auch beim Schreiben und Korrekturlesen. Mit diesem Buch gewannen sie nicht nur den Wettbewerb. Das Buch wurde ein grosser Erfolg. Mit dem Erfolg kündigte er seinen Job als Industriekaufmann um aus seinem Hobby den Beruf zu machen. Im Jahr 1983 erhielt das Ehepaar den „Phantastik Preis der Stadt Wetzlar“, und den „Preis der Leseratten“. 1984 wurde „Märchenmond“ in die Empfehlungsliste der Jugendzeitschrift „Der bunte Hund“ aufgenommen.

Bis heute verkauften **Heike** und **Wolfgang Hohlbein** über 1 Million Bücher. **Wolfgang Hohlbein** wechselte den Beruf und wurde hauptberuflich Autor. Er lässt

sich nach wie vor auf kein Genre festlegen. Er schreibt Kinderbücher ebenso wie Fantasy- und Science Fiction-Romane. Zudem schreibt er viele Romane zu Kinofilmen und Fernseh-Serien.

Als Autor lässt er sich schlecht einordnen. Er schreibt sehr einfach und trifft damit den Geschmack der Kinder und kindlich gebliebener Erwachsener. Er schreibt am liebsten Nachts, da er als Nachtmensch in dieser Zeit am ungestörtesten arbeiten kann. Seine Romane sind Spannungsgeschichten, die immer nach dem gleichen System aufgebaut sind und sich nur selten durch originelle Charaktere auffallen. Man merkt ihm jedoch an, dass er viel **Jules Verne** und **J. R. R. Tolkien** gelesen hat. Gerade bei der Jugendbuchserie „Kapitän Nemos Kinder“ und bei der Heftromanserie „Der Hexer“ finden sich, um es freundlich auszudrücken, einige Anleihen bei **Jules Verne**. Dahingegen findet sich bei seinem „Enwor“-Zyklus einiges von **J. R. R. Tolkien**. **Wolfgang Hohlbein** ist ein Autor, der viel schreibt. Dieses Viel-Schreiben ist es auch, dass ihn nicht gerade aus dem Mittelmass heraus lässt. So ist es ihm anscheinend egal, wenn er gegen die Logik verstösst und etwas geschieht, dass in der Wirklichkeit keinesfalls möglich ist, oder weil er eine Beschreibung gerade mal anders benötigt. So kommt es bei ihm viel auf das Darumherum an. Unbekümmert schreibt er vor sich hin und seine besten Werke sind wohl die, wo seine Frau **Heike** ihm hilfreich unter die Arme greift. Er ist ein guter Handwerker, der einen ganz bestimmten Schreibstil sein Eigen nennt. Egal welche Geschichte er jedoch schreibt, der Aufbau der Erzählung ist immer gleich. Manchmal hat man den Eindruck, er hat nur den Titel eines Buches und schreibt lustig darauf los. Lediglich das Ziel ist bekannt, aber was dazwischen liegt kommt wohl erst beim Schreiben. Warum er jedoch so einen grossen Erfolg hat, kann ich nicht nachvollziehen. Vielleicht ist es die Begeisterung, die er selbst beim Schreiben hat, die bei den jugendlichen Lesern ankommt.

Wolfgang Hohlbeins Raven 12-bändige Miniserie

Schattenreiter	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Das Schwert des Bösen	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Die Rache der Schattenreiter	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Horrortrip ins Schattenland	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Merlins böses Ich	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Das Phantom der U-Bahn	Wolfgang Hohlbein	Bastei Lübbe Verlag
Der Kristallschädel	Karl-Ulrich Burgdorf	Bastei Lübbe Verlag
Der Magier von Maronar	Karl-Ulrich Burgdorf	Bastei Lübbe Verlag
Im Turm der lebenden Toten	Karl-Ulrich Burgdorf	Bastei Lübbe Verlag
Das Stonhenge-Monster	W. Hohlbein & K. U. Burgdorf	Bastei Lübbe Verlag
Die Spinnen-Seuche	Karl Ulrich Burgdorf	Bastei Lübbe Verlag
Die Schatten-Chronik	W. Hohlbein & Frank Rehfeld	Bastei Lübbe Verlag

Netzwerk:

www.bastei.de

Hohlbeins Raven 1. Band

Schattenreiter

Bastei Verlag

Titelbild: Jan Balaz

Wolfgang Hohlbein

60 Seiten

1,50 €

Raven ist ein Privatdetektiv, der nicht an Magie und ähnliches glaubt. Daher ist sein erster Auftrag für ihn nicht leicht zu lösen. Er erhält einen Anruf und damit den Auftrag den Mann Jeffrey Canley zu beschützen. Raven besucht den Mann, wird handelseinig und muss noch ein paar Sachen holen, bevor er den Drei-Tages-Job annimmt. Als er wiederkommt ist die Polizei schon da und sein Auftraggeber tot. So langsam kommt Raven ins Grübeln. Er ist bereit an die übernatürliche Geschichte seines Auftraggebers zu glauben. Also macht er sich daran, den zweiten Beteiligten zu benachrichtigen und eventuell zu beschützen. Zufällig ist Raven in Besitz eines Buches über Magie. Dort kann er Sachen über den Schattenreiter nachlesen, bzw. er geht in die Bibliothek und sucht dort nach Hinweisen. Der Privatdetektiv wird auf der Suche nach dem Schattenreiter von diesem gefunden und so schwer verletzt, dass der Mann ins Krankenhaus muss und dort zwei Stunden lang operiert wird. Kaum ist Raven wieder wach geht er mit frisch operierten Wunden aus dem Krankenhaus raus und klettert Regenrinnen hoch. Im grossen Showdown ist Raven der grosse Gewinner, da er den Schattenkrieger mit seinem eigenen Messer umbringt.

*Der Roman ist nicht neu, erschien er doch das erste Mal innerhalb der Reihe „Gespensterkrimi“ und als Nachdruck noch einmal in „Dämonen Land“. Was die Sache auch nicht besser macht. Zumindest hätte man den Roman überarbeiten können um vorhandene Schwächen auszubügeln. Da erscheint der Schattenreiter mit Pferd im Penthaus, ohne Schwierigkeiten, dann aber an anderer Stelle weigert sich das Pferd eine Treppe herunterzureiten. Entweder der Reiter kann überall erscheinen, ohne sich an Mauern halten zu müssen oder nicht. Die elf Romane werden diesmal mit einem zwölften, neuen Abenteuer abgeschlossen. Was mir besonders an diesem Roman gefiel war das Titelbild des **Jan Balaz**.*

Hohlbeins Raven 2. Band

Das Schwert des Bösen

Bastei Lübbe Verlag

Titelbild: Romero

Wolfgang Hohlbein

61 Seiten

1,50 €

Sir Lancelot wirft das Schwert Excalibur ins Meer, damit niemand damit unrechtmässig tätig wird. Er will einen Missbrauch des Schwertes verhindern. Jahrhunderte später fällt das Schwert in die Hände von Lance Biggs. Dabei ist Lance die Kurzform von Lancelot. Dieser Schwerenöter hat jedoch grosse Probleme. Ihn drücken gewaltige Spielschulden und er schreckt nicht davor zurück das Geld seinem Vater zu stehlen. Als sein Vater schliesslich das sagenhafte Schwert Excalibur findet, nimmt er sich dieses ebenfalls. Als dadurch Menschen umkommen, kommt Raven ins Spiel. Er soll sich auf die Suche nach dem Schwert machen.

Auch dieser Roman kann nicht überzeugen, wie bereits in der Erstauflage im Gespensterkrimi und dem ersten Nachdruck im Dämonenland, wurde das Heft nicht überarbeitet. Ich finde es sehr frech, den alten Schund vorzusetzen und noch nicht einmal die offensichtlichen Fehler zu bearbeiten. Das Beste an diesen Romanen waren bisher die Titelbilder.

Hohlbeins Raven 3. Band
Die Rache der Schattenreiter
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Jan Balaz

Wolfgang Hohlbein
61 Seiten **1,50 €**

Irgendwo ist Krieg und plötzlich tauchen die Schattenreiter auf. Bis auf den Anführer Charbadan der Soldaten werden alle getötet. Charbadan hingegen wird zu einem der Schattenreiter. Nur dass dieser harte Soldatenführer nach zwei Morden, sein gutes Herz findet und nicht mehr morden kann ...

Raven selbst ist mit seiner Freundin im Urlaub. Und wie es kommt, wird er wieder mit den Schattenreiter belästigt. Das geht soweit, dass am Schluss der Erzählung seine Freundin Janice von den Schattenreitern entführt wird.

*Auch dieser Roman lebt von einem guten Titelbild, dass von **Jan Balaz** für den Herrn der Ringe gezeichnet wurde.*

Hohlbeins Raven 4. Band
Horrortrip ins Schattenland
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Fabian Fröhlich

Wolfgang Hohlbein
61 Seiten **1,50 €**

Raven, der Privatdetektiv aus London hat ein Problem. Er wurde durch einen dummen Zufall den Schattenreitern gegenübergestellt. Mittlerweile konnte er einen der Schattenreiter töten. Selbige sind hinter ihm her und weil er selbst nicht Angreifbar war, entführten sie seine Freundin Janice ins Schattenreich. Raven gelingt es, in das Schattenreich einzudringen und macht sich auf den Weg, eben dort seine Freundin zu suchen.

*Obgleich in selbst so namhaften Zeitschriften wie „Mephisto“ geschrieben steht, die Serie wäre überarbeitet, so ist das leider eine Falschankunft. Die Romane sind nicht überarbeitet. Leider fehlt auch der Hinweis auf die richtigen Autoren. Überall ist **Wolfgang Hohlbein** angegeben, doch sind die einzelnen Stile der Romane etwas zu unterschiedlich, als dass sie nur von einem Autoren stammen könnten.*

Hohlbeins Raven 5. Band
Merlins böses Ich
Bastei Lübbe Verlag
Titelbild: Blas Gallego

Wolfgang Hohlbein
61 Seiten **1,50 €**

Herr Wilburn hat ein Problem. Er hat in einem Zauberbuch einen Vers vorgelesen, der den alten Magier Merlin aus seinem jahrhundertelangen Schlaf erweckte. Jetzt ist Merlin erwacht, aber nicht richtig, da der Spruch nur unvollständig aufgesagt wurde. So erscheint der alte Magier bei Wilburn und will, dass der Bibliothekar den Spruch noch einmal, diesmal vollständig, aufsagt.

Hier kommt Raven ins Spiel, denn Wilburn weiss nur, dass er das Buch von Raven erhielt. Aber Merlin verwandelt sich schneller als ihm lieb ist. So kommt es zu schrecklichen Begebenheiten in der Stadt und Raven ist darin mal wieder tief verwickelt.

*Wie haben einen typischen **Hohlbein**-Roman. Wir nehmen einen bekannten Namen, machen etwas Negatives daraus, nehmen keine Rücksicht auf Sagen und Mythen und verwurschteln das zu einem schlechten Roman. Auch dieses Heft wurde nicht überarbeitet und hat mit dem Schattenreiter-Zyklus überhaupt nichts zu tun.*

Wolfgang Hohlbeins Raven 6.Band

Das Phantom der U-Bahn

Bastei Lübbe Verlag

Titelbild: Monica Pasamon

62 Seiten

Wolfgang Hohlbein

1,50 €

Im vorliegenden Roman wird der Privatdetektiv Raven in einen Fall verwickelt, in dem es um die Suche nach einem Mädchen aus begüterttem Haus geht. Sie ist mit einem Drogenhändler unterwegs und gerät in den Londoner U-Bahnschächten in Lebensgefahr. Der Grund liegt im Auftauchen eines monströsen Wesen und einem seltsamen Zirkel, der die Herrschaft der Wesen wieder heraufbeschwören soll, die vor den Menschen auf der Erde lebten.

Ein einfacher Hefroman, dem das Flair der Vergangenheit anhaftet. Er ist genau so wie vor zwanzig Jahren die Heftchen geschrieben wurden. Ohne viel Handlung, mit vielen, zum grossen Teil unlogischen, Aktivismus.

Wolfgang Hohlbeins Raven 7.Band

Der Kristallschädel

Bastei Lübbe Verlag

Titelbild: Fabian Fröhlich

61 Seiten

Karl-Ulrich Burgdorf

1,50 €

Es beginnt mit einem Aufstand gegen den mittelamerikanischen Gewaltherrscher Prinz Montezuma. Dieser Aufstand wird niedergeschlagen und 12.300 gefangene Aufständische werden auf Altären zu Gunsten der Götter geopfert.

Nick Jerome und Jeff Kurtz sind Schatztaucher. Ihre Suche führt sie durch die ganze Welt und hier an der Stelle, finden sie nun den Kristallschädel. Dieser nimmt sie bald gefangen und kontrolliert sie.

Dann kommt wieder Raven, der erfolglose Privatdetektiv ins Spiel.

Karl-Ulrich Burgdorf nimmt sich der Figur des erfolglosen Privatdetektivs so an, wie der Privatdetektiv Raven angelegt ist. Mit ihm als Autoren bekommt Raven etwas mehr Gesicht und figürliche Tiefe. War Raven vorher nur irgendjemand, so wird er jetzt persönlicher.

Wolfgang Hohlbeins Raven 8.Band

Der Magier von Maronar

Bastei Lübbe Verlag

Titelbild: Blas

61 Seiten

Karl-Ulrich Burgdorf

1,50 €

Der Privatdetektiv kommt wieder einmal mit der Welt des Unheimlichen in Berührung. Und wie üblich aus irgend einen dummen Zufall. Diesmal geht es um die Magier von Maronar, die mit ihren Kristallschädeln sich aufmachen um die Weltherrschaft zu übernehmen.

*Auch dieser Roman ist aus der Feder des Freundes von **Wolfgang Hohlbein**, **Karl Ulrich Burgdorf**. Raven entspricht ganz dem Bild aller anderen Geisterjäger und besticht durch keinerlei eigenes Profil.*

Wolfgang Hohlbeins Raven 9. Band

Im Turm der lebenden Toten

Bastei Lübbe Verlag

60 Seiten

Karl-Ulrich Burgdorf

1,50 €

Titelbild: Gonzales

Bestand bei der Reihe Raven bisher alles aus einem losen, unerklärlichen und unlogischen Zusammenwürfeln von Abenteuern, kommt endlich ein Faden hinzu, der aufzeigt, warum der Privatdetektiv ständig mit Geistern und Unheimlichen Geschehnissen zu tun hat. Diese Lösung des Reihenproblems ist das wichtigste, was man zu diesem Roman zu sagen vermag.

Wolfgang Hohlbeins Raven 10. Band

Das Stonhenge-Monster Wolfgang Hohlbein & Karl Ulrich Burgdorf

Bastei Lübbe Verlag

61 Seiten

1,50 €

Titelbild: Jan Balaz

Raven hat inzwischen seine Bestimmung erkannt. Als Urenkel eines verblendeten Hexenjägers steht er im Kampf gegen die Thul Saduum. Die Thul Saduum sind eine Dämonenrasse, die vor Urzeiten die Erde beherrschten. Jetzt trachten sie danach, die Erde wieder in besitz zu nehmen. Raven erfährt, dass sich unter Stonehenge ein Gefängnis von Thul Saduum Dämonen. Raven setzt es sich zum Ziel, diese Dämonen zu vernichten, bevor sie ausbrechen können. Doch er ist zu spät. Sieben der Dämonen können fliehen.

Der Roman war recht spannend geschrieben und hob sich positiv von der Mehrzahl der bisher erschienen Romane ab.

Wolfgang Hohlbeins Raven 11. Band

Die Spinnen-Seuche

Bastei Lübbe Verlag

61 Seiten

Karl Ulrich Burgdorf

1,50 €

Titelbild: Jan Balaz (Fotomontage)

Eine Gefahr breitet sich aus. Menschen werden von Spinnen befallen und zu willenlosen Zombies. Der reporter Jeff Target und der Privatdetektiv Raven befinden sich wieder einmal mehr im Kampf mit den Dämonen von Thul Saduum. Und es taucht wieder einmal ein Schattenreiter auf.

Was solls. Der Roman bringt das Ende der Reihe. Das war schon zweimal so (in Gespensterkrimi und in Dämonen-Land) und ist diesmal genau so.

Wolfgang Hohlbeins Raven 12. Band

Die Schatten-Chronik

Bastei Lübbe Verlag

61 Seiten

Wolfgang Hohlbein & Frank Rehfeld

1,50 €

Titelbild: Jan Balaz

20 Jahre später. Der Kampf geht weiter. Aber gegen wen? Gegen ES?

*Ich habe den Roman nicht verstanden. Er wirkt aufgesetzt, nutzlos und irgendwie spannungsarm. Traurig zudem, das **Wolfgang Hohlbein** nicht in der Lage ist, ihn allein zu schreiben sondern Hilfe benötigte. Traurig, weil **Hohlbein** bei sich selber abschrieb. Da erschien bei Überreuther ein Buch mit dem Titel „Das Buch“ von **Heike** und **Wolfgang Hohlbein** und ich finde bei diesem Heft einige „Anleihen“, um es einmal höflich zu umschreiben.*

Veröffentlichungen (nicht vollständig):

Bastei Lübbe Verlag

- | | | | |
|-------|--|-----------------------------------|--------|
| 13101 | Der Hexer von Salem | | 7/1987 |
| | die ersten acht Romane der Heftserie | | |
| 13182 | Neues vom Hexer von Salem | | 3/1989 |
| | elf Romane der Heftserie wurden zusammengefasst | | |
| 13228 | Auf der Spur des Hexers | | |
| 13306 | Der Hexer von Salem - Der Dagon Zyklus | | 3/1991 |
| | neun Romane der Heftserie wurden zusammengefasst | | |
| 13406 | Die Sieben Siegel der Macht | | 9/1992 |
| 13453 | Die Hand an der Wiege | | |
| 13539 | Giganten | zusammen mit Frank Rehfeld | |
| 13627 | Der Inquisitor | | |
| 13969 | Rückkehr der Zauberer | | |
| 13871 | Der Widersacher | | 5/1997 |
| 14197 | Wolfsherz | | 1999 |
| 20055 | Vergiss nicht den Wind | Hrsg. Jörg Weigand | 1983 |
| | Die Jäger | | |
| 20130 | Die Heldenmutter | zusammen mit Ehefrau Heike | |
| 20172 | Die Schatten des Bösen | | |
| 20421 | Das Vermächtnis des Rings | Hrsg.: Stefan Bauer | 9/2001 |
| | Die Jäger | | |

Charity

- | | | | |
|-------|--------------------------------|--|--|
| 23096 | Die beste Frau der Space Force | | |
| 23098 | Dunkel ist die Zukunft | | |
| 23100 | Die Königin der Rebellen | | |
| 23102 | In den Ruinen von Paris | | |
| 23104 | Die schlafende Armee | | |
| 23106 | Hölle aus Feuer und Eis | | |
| 23110 | Die schwarze Festung | | |
| 23115 | Der Spinnenkrieg | | |
| 23117 | Das Sternen-Inferno | | |
| 23121 | Die dunkle Seite des Mondes | | |

Charity Sammelband 2

- | | | | |
|-------|-----------------|--|--------|
| 23248 | Die Sonnenbombe | | 5/2002 |
|-------|-----------------|--|--------|

Die Wolfgang Hohlbein Edition

- | | | | |
|-------|-----------------------------------|------------------------------------|------------------|
| 25260 | Geisterstunde | | |
| 25261 | Die Töchter des Drachen | | |
| 25262 | Der Thron der Libelle | | |
| 25263 | Der Hexer von Salem | 1. Band | |
| 25264 | Neues vom Hexer aus Salem | 2. Band | |
| 25265 | Der Hexer von Salem | 3. Band | Der Dagon-Zyklus |
| 25266 | Der Sohn des Hexers | | |
| 25267 | Die Heldenmutter | zusammen mit Heike Hohlbein | 4/1995 |
| 25268 | Die Moorhexe | | |
| 25269 | Das grosse Wolfgang Hohlbein Buch | | |

Aus der Reihe **Das schwarze Auge**

25270 Das Jahr des Greifen zusammen mit **Bernhard Hennen 1993**
Der Sturm
Die Entdeckung
Die Amazone

Bastei Lübbe Verlag - Heftromane

Hohlbeins Raven 12bändige Miniserie, Nachdruck von
„Gespensterkrimi“ und später „Dämonenland“

- | | | |
|----|---|------------|
| 1 | Schattenreiter | 30.9.2003 |
| 2 | Das Schwert des Bösen | 7.10.2003 |
| 3 | Die Rache der Schattenreiter | 14.10.2003 |
| 4 | Horrortrip ins Schattenland | 21.10.2003 |
| 5 | Merlins böses Ich | 27.10.2003 |
| 6 | Das Phantom der U-Bahn | 4.11.2003 |
| 10 | Das Stonehenge-Monster | 9.12.2003 |
| | zusammen mit Karl Ulrich Burgdorf | |
| 12 | Die Schattenchronik | 16.12.2003 |
| | zusammen mit Frank Rehfeld (neuer Roman) | |

Bertelsmann Der Club gebundene Ausgabe

Das Druidentor 1993

Die Chronik der Unsterblichen

Am Abgrund	2000	1. Band
Der Vampyr		2. Band
Der Todesstoss		3. Band
Der Untergang		4. Band
Die Wiederkehr		5. Band

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben und liegt in Buchhandlungen und Comicläden aus sowie verschiedenen Fanzines bei. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik.de und www.taladas.de weitere Rezensionen. Zudem wird er auf der Internetseite SFTD-online.de und auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, Kranichsteiner Strasse 9, 64289 Darmstadt, eriksreiber@gmx.de